

ster, als er bisher genossen hatte, und sammelte ein vortreffliches Cabinet der Alterthümer und Münzen. Der protestantischen Religion war er eifrig zugethan; suchte bey jeder Gelegenheit ihre Rechte und Freyheiten, besonders in Deutschland, zu beschützen, und zeigte überhaupt durch seine ganze weise Regierung, wie viel ein Fürst, der sich eigene Einsichten erworben hat, gute Rathschläge zu beurtheilen und zu gebrauchen weiß, auch seine Untertanen kennt und liebt, trotz allen Hindernissen zu thun im Stande sey.

XVIII Das Ansehen, mit welchem Friedrich Wilhelm regiert hatte, war in der That dem königlichen ähnlich gewesen. Sein Sohn aber, der Kaiserliche Titul noch zum Glanze seines Hauses fehlte. Er setzte sich daher selbst die Krone zu Königsberg auf, und hieß seitdem Friedrich der erste, König von Preussen. Ob er gleich dadurch seine Macht nicht vergrößerte; so feuerte doch seine Würde ihn und seine Nachfolger zu großen Unternehmungen an. Er leistete dem Kaiser einen sehr nachdrücklichen Beistand in zweyen Kriegen mit Frankreich; welcher Krone er selbst den Krieg ankündigte; und in beyden thaten sich die preussischen Kriegsvölker sehr hervor. Dennoch wußte er seine Länder von diesen und andern um ihn herum entstehenden Kriegen unberührt zu erhalten. Er gab zwar den schwäbischen Kreis an den Kaiser zurück; dagegen vermehrte er sein Gebiet mit dem Fürstenthum Neuchâtel oder Neuburg in der Schweiz; mit der Grafschaft Tecklenburg in Westphalen, und

J. n. C. G.  
1715 —  
1795.

1707

Die Kurfürsten von Brandenburg werden Könige von Preussen. 1701. Friedrich der 1. König von Preussen. 1689. fg. 1708. fg.

1707.

1707

XVIII Welche hohe Würde erwarb Friedrich der dritte seinem Hause? — Wurde es dadurch mächtiger oder unternehmender? — Führte dieser erste König von Preussen auch Kriege? — Brachte er mehr Länder an sich? — Welches war seine herrschende Neigung? — Worin setzte er besonders die nützlichen Anstalten seines Vaters fort? — Was für eine Universität, und welche gelehrte Gesellschaft hat er gestiftet?